

Der Siebende Theil.  
Die XV. Frage.

Wie ein Schubkarrn zu machen / der so viel und leichter führen kan / als sonsten zween derselben ?

Der Schubkarrn muß drey Räder haben / deren die 2. grossen 3 mal so groß / als das kleine sind / auf der Ebne oder Bergauf / wendet der Karremann das Angesicht gegen dem kleinen Rad : Bergab gehet er vor und hält den Karrn hinter sich zu rucke.

In dieser Figur ist verfehlet / daß die Arm zu hoch / und die grossen Räder zu weit von einander stehen.



Also wird auch ein jede Last leichter zu tragen und zu führen seyn / wenn der grössste Last vorgehet / wie hier das meiste auf dem kleinen Rad beruset / und machen die hindern das fördre geschwinder gehen / dann ein grosses Rad muß sonsten mehr Zeit haben / sich schubweis herum zu drehen / als ein kleines. Jacob Besonius hat dergleichen Fuhrwagen in dem Schaubuch bey der 16. Figur / auf welchem ein Pferd so viel ziehen kan / als sonsten zwey oder drey / wie er von dieser Erfindung rühmet / und ist kein Unterscheid / zwischen diesen Karrn und besagten Wagen / als daß die Räder weiter von einander stehen müssen / damit der Wagen länger werde.

Die